Programm

des

Realprogymnasiums (Realschule) zu Fulda.

Schuljahr 1895–96.

Inhalt:

Schulnachrichten von dem Direktor Dr. Adolf Bergmann.

Fulda 1896.

1896. Programm Nr. 415.

Druck von J. C. Uth's Hofbuchdruckerei.

9fu 3

415.

415.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung im Schuljahre 1895|96.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl. [1])

Lehrgegenstände		Wöchentliche Stundenzahl in						
		II.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Summa
Religion	katholische	2	2	(2)	2	3	(3)[2]	9
	evangelische	2	2	(2)	2	3	(3)	9
	jüdische	2	2	(2)	(2)	2	(2)	6
Deutsch und Geschichtserzählungen		3	3	3	4	3/1 4	4/1 5	22
Latein		3	4	—	—	—	—	7
Französisch		4	5	6	6	6	6	33
Englisch		3	3	5	—	—	—	11
Geschichte und Erdkunde		3	3	3	3	3	3	18
Rechnen und Mathematik		5	5	6	6	5	5	32
Naturbeschreibung		2	2	2	2	2	2	12
Physik		3	—	—	—	—	—	3
Zeichnen		2	2	2	2	2	—	10
Schreiben		—	—	—	2	2	2	6
Singen		—	—	—	—	2	2	4
Turnen		3	(3)	(3)	3	3	(3)	9
		33	33	33	31	31	30	192

[1]) Für die Klassen III a und II hatte der Lehrplan des Realprogymnasiums, für die Klassen IV—III b der Lehrplan der Realschule Geltung. Vergl. Programm der Anstalt 1892|93 S. 4.

[2]) Das Zeichen ( ) bedeutet, daß die Klasse gemeinschaftlich mit der nächst höheren unterrichtet wird.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer	Sekunda	Obertertia	Untertertia	Quarta	Quinta	Sexta	Gesamte Zahl der Stunden
Dr. Bergmann, Direktor.	Latein 3 St. Französisch 4 St.			Französisch 6 St.			13
Dr. Melchior, Oberlehrer, Ordinarius der II.	Mathematik 5 St. Physik 3 St. Naturbeschr. 2 St.	Mathematik 5 St.	Mathematik 6 St.				21
Fleck, Oberlehrer, Ordinarius der IIIa.	Geschichte 2 St. Erdkunde 1 St.	Französisch 5 St. Englisch 3 St. Erdkunde 2 St.	Erdkunde 2 St.		Französisch 6 St.		21
Schenbel, Oberlehrer, Ordinarius der VI.	Deutsch 3 St. Englisch 3 St.		Französisch 6 St. Englisch 5 St.			Französisch 6 St.	23
Dr. Schäfer, Oberlehrer, Ordinarius der IV.		Naturbeschr. 2 St.	Naturbeschr. 2 St.	Deutsch 4 St. Mathematik 6 St Naturbeschr. 2 St.	Naturbeschr. 2 St. Erdkunde 2 St.	Naturbeschr. 2 St.	22
Dr. Krämer, Oberlehrer, Ordinarius der IIIb.		Deutsch 3 St. Latein 4 St. Geschichte 2 St.	Deutsch 3 St. Geschichte 2 St.	Geschichte 2 St. Erdkunde 2 St. Schreiben 2 St.		Erdkunde 2 St.	22
Scherer, Reallehrer, Ordinarius der V.					Deutsch u. Gesch.-Erzähl. 4 St. Rechnen 5 St. Schreiben 2 St. Gesang 2 St.	Deutsch u. Gesch.-Erzähl. 5 St. Rechnen 5 St. Schreiben 2 St.	27
	Selekta: Gesang für Schüler aus allen Klassen 2 St.						
Domkaplan **Malkmus,** kathol. Religionslehrer.	Religion 2 St.	Religion 2 St.		Religion 2 St.	Religion 3 St.		9
Pfarrer **Ehringhaus,** evangel. Religionslehrer.	Religion 2 St.	Religion 2 St.		Religion 2 St.	Religion 2 St.		9
Prov.-Rabbiner **Dr. Cahn,** jüdischer Religionslehrer.	Religion 2 St.	Religion 2 St.			Religion 2 St.		6
Pavel, Zeichenlehrer.	Zeichnen 2 St.	Zeichnen 2 St.	Zeichnen 2 St.	Zeichnen 2 St.	Zeichnen 2 St.		10
Burchard, Turnlehrer.	Turnen 3 St.		Turnen 3 St.		Turnen 3 St.		9

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Sekunda.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Melchior.

Religionslehre: 2 St. a) Kath.: Die Lehre vom Glauben; ausgewählte Kapitel aus der Lehre von den Geboten und den Gnadenmitteln und aus der Kirchengeschichte; nach König. Herr Malkmus. — b) Evang.: Das Evangelium des Lucas und die Apostelgeschichte Kapitel 1—12 gelesen und erklärt. Wiederholung der Reformationsgeschichte, des Katechismus, der früher gelernten Kirchenlieder und Psalmen und der Geographie von Palästina. Herr Ehringhaus.

Deutsch: 3 St. Gelesen: Schillers wichtigste kulturhistorische Gedichte, „Hermann und Dorothea", „Wilhelm Tell", „Minna von Barnhelm". Auswendiglernen ausgewählter Stellen und erste Versuche im Vortrag kleinerer eigener Ausarbeitungen über Gelesenes. Übungen in der Auffindung des Stoffes und Ordnung desselben in der Klasse. 10 Aufsätze. Anleitung zur Anfertigung amtlicher Schreiben. Herr Scheubel.

Themen zu den Aufsätzen: 1. Südeuropa und Südasien. (Ein Vergleich.) 2. Der Aufbau des Liedes von der Glocke. 3. Der Gebrauch des Telegraphen. 4. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 5. Was bewegt Rudenz zum Abfalle von seinem Vaterlande? 6. Welchen Umständen verdankt Friedrich der Große den Sieg im siebenjährigen Kriege? 7. Inwiefern bilden Tellheim und Riccaut einen Gegensatz? 8. Die Schlacht bei Bennasburn. (Übersetzung aus Scott: Tales of a Grandfather.) 9. Ein amtliches Schreiben.

Abiturientenarbeit: Das Wasser im Dienste des Menschen.

Latein: 3 St. Wiederholungen aus dem grammatischen Pensum der Vorklassen, besonders die Konjunktionslehre, Oratio obliqua, Participium, Gerundium, Gerundivum und Supinum. Lektüre: Caesar de bell. Gall. lib. III und IV. Ovids Metamorphosen aus lib. I und II. Haus- und Klassenarbeiten. Der Direktor.

Abiturientenarbeit: Übersetzung eines deutschen Diktats ins Lateinische.

Französisch: 4 St. Gelesen: Ausgewählte Kapitel aus Rollin, Histoire romaine. Grammatische Übungen im Anschluß an das Gelesene und unter Benutzung der Schulgrammatik von Plötz (insbes. Lekt. 50 bis 79). Auswendiglernen von Gedichten, Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Haus- und Klassenarbeiten, letztere zum Teil nach der Lektüre eingerichtet. Der Direktor.

Abiturientenarbeit: Übersetzung eines deutschen Diktats ins Französische.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Englisch: 3 St. Die Syntax des Artikels, Substantivs und Adjektivs; das Wichtigste vom Pronomen, dem Adverb und den Präpositionen im Anschluß an die Lektüre und an Sonnenburg Lekt. 30—35. Wiederholung der Syntax des Verbs und wichtiger Kapitel der Formenlehre. Gelesen: Scott, Tales of a Grandfather. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und Hölzels Stadtbild. In jedem Semester 12 Arbeiten, meistens Klassenarbeiten. Herr Scheubel.

Abiturientenarbeit: Übersetzung eines deutschen Diktats ins Englische.

Geschichte: 2 St. Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Die zu ihrem Verständnisse notwendige außerdeutsche Geschichte. Nach Pütz. Kartenskizzen und Schlachtenpläne. Herr Fleck.

Erdkunde: 1 St. Physische und politische Geographie Europas ohne Deutschland. Verkehrskunde. Elementare mathematische Erdkunde; nach Seydlitz. Kartenskizzen und Zeichnungen zur mathematischen Geographie. Derselbe.

Mathematik: 5 St. a) Algebra: Das Wichtigste über Begriff und Anwendung des Logarithmus nebst Übungen im logarithmischen Rechnen. Gleichungen des 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, 2. Grades mit einer Unbekannten. Aufgaben aus Heis. b) Ebene Trigonometrie: Anfangsgründe, Berechnung von Dreiecken. c) Stereometrie: Die nothwendigsten Sätze über Ebenen und Gerade; Berechnung von einfachen Körpern; Einführung in das stereometrische Zeichnen. Der Ordinarius.

Abiturientenarbeit: 1. Algebraische Aufgabe: In einem rechtwinklichen Dreieck ist vom Scheitel des rechten Winkels das Lot auf die Hypotenuse gefällt. Das Lot hat eine Länge von 4 cm, und die Differenz der Abschnitte der Hypotenuse ist gleich 6 cm; wie groß sind die Dreiecksseiten?

2. Trigonometrische Aufgabe: Ein Schiff segelt in der Richtung N N O 5786 m weit. Wie weit nördlich und östlich hat es sich vom ursprünglichen Orte entfernt?

3. Stereometrische Aufgabe: Ein Litergefäß soll in Form eines geraden Cylinders von 1 dm Höhe angefertigt werden. Wieviel cm lang wird der Radius der Grundfläche gemacht werden müssen?

Physik: 3 St. Die wichtigsten Erscheinungen und Gesetze aus den verschiedenen Zweigen der Physik. Nach Trappe. Der Ordinarius.

Naturbeschreibung: 2 St. Im Sommer: Wiederholung des natürlichen Pflanzensystems. Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Nach Bail II, 3. Im Winter: Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie des Menschen nebst gelegentlichen Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Nach Schillings Tierreich. Derselbe.

Zeichnen: 2 St. Zeichnen von Ornamenten nach Vorzeichnungen an der Wandtafel. Linearzeichnen: Einfache geometrische Aufgaben, Vieleckkonstruktionen und Maßwerkformen. Herr Pavel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ober-Tertia.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Fleck.

Religionslehre: 2 St. a) Kath.: Die Lehre von den Gnadenmitteln; Überblick über die Religionsgeschichte; nach dem großen Katechismus. Herr Malkmus. — b) Evang.: Geschichte des Reiches Gottes im A. T., Lesung einiger Abschnitte der hl. Schrift. Wiederholung des Katechismus und der früher gelernten Kirchenlieder; vier neue wurden dazu gelernt. Herr Ehringhaus.

Deutsch: 3 St. Grammatik: Wiederholungen aus der Lehre vom Satze. Prosaische Lektüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Poetische Lektüre: Homers Odyssee und Homers Ilias in der Übersetzung, Balladen und Romanzen von Schiller und Goethe, das Lied von der Glocke, das eleusische Fest. Im Anschluß daran das Wichtigste aus der Verslehre. Auswendiglernen und Vortragen der im Kanon vorgeschriebenen Gedichte. 10 Aufsätze. Herr Dr. Krämer.

Latein: 4 St. Wiederholung der Kasuslehre. Die Lehre von dem Gebrauche der Tempora und Modi, nach der Grammatik von Meiring. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuche von Ostermann. Lektüre: Aus Caes. de bell. Gall. wurden folgende abgeschlossene Bilder ausgewählt: 1. Cäsars Schilderung der Sueben IV 1 und 2; 2. Die unglückliche Heerfahrt der Usipiter und Tenkterer IV 1—15; 3. Cäsars erster Zug nach Deutschland IV 17—19; 4. Cäsars zweiter Zug nach Deutschland VI 9, 10 und 25; 5. Cäsars Schilderung der Gallier und Germanen VI 11—28. Derselbe.

Französisch: 5 St. Die unregelmäßigen Verben, Gebrauch der Hülfszeitwörter, Abschluß der Formenlehre des Substantivs und Adjektivs, des Zeitworts und Fürworts, die Tempora und Modi im Anschluß an die Lektüre und an Plötz Schulgrammatik. Schriftliche und mündliche Übungen. Gelesen: Jules Verne: Le Tour du Monde. Herr Fleck.

Englisch: 3 St. Wiederholung der unregelmäßigen Formenlehre. Die Syntax des Zeitworts: Gebrauch der Tempora und Modi, nach Sonnenburg. Mündliche und schriftliche Übungen. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Gelesen: Ausgewählte Stücke aus Lüdecking I. Derselbe.

Geschichte: 2 St. Deutsche und preußisch-brandenburgische Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen. Die zu ihrem Verständnisse notwendige außerdeutsche Geschichte. Überblick über die Vorgeschichte Brandenburgs und Preußens bis zum Ausgang des Mittelalters. Nach Pütz. Herr Dr. Krämer.

Erdkunde: 2 St. Physische Erdkunde Deutschlands. Die deutschen Kolonien. Kartenskizzen. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands. Nach Seydlitz. Herr Fleck.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik: 5 St. a) Algebra: Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Heis §§ 34 bis 51, 61.) b) Geometrie: Ähnlichkeit der Figuren, Berechnung regulärer Vielecke, sowie des Kreisumfanges und Kreisinhaltes; nach Spitz §§ 137 a bis 209. Herr Dr. Melchior.

Naturbeschreibung: 2 St. Im Sommer: Beschreibung schwieriger Pflanzenarten zur Ergänzung und Wiederholung der Formenlehre, Systematik und Biologie. Besprechung der wichtigsten ausländischen Kulturgewächse. Mitteilungen über die geographische Verbreitung der Pflanzen. Im Winter: Niedere Tiere. Wiederholung des Systems der Wirbeltiere. Wiederholung und Ergänzung des Lehrstoffs der vorhergehenden Klassen.

Zeichnen: Zeichnen von Ornamenten nach Vorzeichnungen an der Schultafel, Übungen im Entwerfen von Ornamenten. Linearzeichnen: Übungen im Gebrauch von Zirkel, Lineal und Ziehfeder an Flächenmustern, Kreisteilungen ꝛc. Einfache geometrische Aufgaben. Herr Pavel.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Krämer.

Religionslehre: Komb. mit Ober-Tertia.

Deutsch: 3 St. Die wichtigsten Abschnitte der Grammatik. Ausgewählte Stücke der Prosa und Poesie aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für Tertia wurden gelesen, erklärt und zum Teil auswendig gelernt. Wiederholungen der in den Vorklassen gelernten Gedichte. Dispositionsübungen. Alle 4 Wochen ein häuslicher Aufsatz, daneben kleinere schriftliche Übungen in der Klasse. Der Ordinarius.

Französisch: 6 St. Im Sommer: Die unregelmäßigen Zeitwörter. Im Winter: Gebrauch der Hilfsverben avoir und être; Geschlecht der Substantive, Pluralbildung, Bildung der weiblichen Form der Adjektive; Bildung der Adverbien; die Steigerung; Gebrauch des Konjunktivs. Plötz-Kares Grammatik § 1—40; § 61—73 Übungsbuch B 1—28; 37; 42—48. Gelesen: Seit Herbst Le Tour de France (ed. Ricken) I—XIV. Jede Woche eine Arbeit (meist Klassenarbeit), abwechselnd Diktate, Übersetzungen und freie Arbeiten. Herr Scheubel.

Englisch: Einübung der Aussprache durch praktische Vorübungen an einfachen Lesestücken; Einübung der Formenlehre und einiger wichtiger syntaktischer Erscheinungen, an der Lektüre und nach Sonnenburg Lekt. 1—20. Systematische Gruppierung des durchgenommenen grammatischen Pensums. Schriftliche und mündliche Übersetzungen; Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und Hölzels Sommerbild. Vom Herbst an wöchentlich eine schriftliche Arbeit, meistens Klassenarbeit. Derselbe.

Geschichte: 2 St. Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Der Ordinarius.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Erdkunde: 2 St. Politische Erdkunde Deutschlands; die außereuropäischen Erdteile mit Ausschluß der deutschen Kolonien; Kartenskizzen nach Seidlitz D. 3. Herr Fleck.

Mathematik: 6 St. a) Algebra: Die Grundrechnungsarten mit absoluten Zahlen, leichte Gleichungen ersten Grades. Heis §§ 1 bis 30, 61. b) Geometrie: Kreislehre, Sätze über Flächengleichheit von Figuren, Berechnung der Flächen geradliniger Figuren; nach Spitz §§ 82 bis 137. Herr Dr. Melchior.

Naturbeschreibung: 2 St. Im Sommer: Wiederholung und Erweiterung des botanischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des natürlichen Systems der Phanerogamen, nach Bail II, 1. Im Winter: Gliedertiere, nach Schilling's Tierreich. Herr Dr. Schäfer.

Zeichnen: 2 St. Zeichnen von stilisierten Blatt- und Blütenformen und Flachornamenten nach Vorzeichnungen an der Schultafel. Ausführung mit Bleistift und Wasserfarbe. Herr Pavel.

Quarta.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Schäfer.

Religionslehre: 2 St. a) Kath.: Die Lehre vom Ablaß, der letzten Ölung der Priesterweihe, den Sakramentalien und dem Gebet; die Lehre vom Glauben; nach dem Diözesankatechismus. Ausgewählte biblische Geschichten, nach Mey. Herr Malkmus. b) Evang.: Einteilung der Bibel und Reihenfolge der biblischen Bücher. Übungen im Aufschlagen der Sprüche. Katechismus: 1. Hauptstück wiederholt, das 2. und 3. mit Sprüchen gelernt und erklärt, das 4. und 5. dem Wortlaut nach erklärt und gelernt. Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder, vier neue wurden dazu gelernt. Herr Ehringhaus.

Deutsch: 4 St. Nach kurzer Wiederholung des grammatischen Pensums der Quinta: Deklination der Eigennamen und Fremdwörter. Rektion der Eigenschaftswörter und Zeitwörter. Die Konjunktionen. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Der zusammengesetzte Satz. Lesen und Erklären ausgewählter Gedichte und Prosastücke aus Hopf und Paulsiek für Quarta, Nacherzählen derselben, Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten, Übungen im Rechtschreiben und Zeichensetzen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Der Ordinarius.

Französisch: 6 St. Plötz-Kares Elementarbuch C von Anfang bis zu Ende. Außerdem einige Lektionen aus Plötz-Kares Übungsbuch B. Sprechübungen. Schriftliche Übungen, im Winter meist Klassenarbeiten. Der Direktor.

Geschichte: 2 St. Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen nebst Ausblick auf die Diadochenreiche und Übersicht über die römische Geschichte bis zu dem Tode des Augustus in Anlehnung an die führenden Hauptpersonen. Herr Dr. Krämer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Erdkunde: 2 St. Physische und politische Erdkunde Europas außer Deutschland, insbesondere der Mittelmeerländer. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften.

Mathematik: a) Rechnen: 2 St. Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regel de Tri mit ganzen Zahlen und Brüchen, Aufgaben aus Schellen I; Anfangsgründe der Buchstabenrechnung. b) Geometrie: 2 St. Planimetrie: Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen, Einführung in die Inhaltsberechnung nach Spitz. Der Ordinarius.

Naturbeschreibung: 2 St. Im Sommer: Botanik: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Die wichtigsten Pflanzenfamilien. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Nach Bail I. Heft, 3. Abteilung. Im Winter: Wiederholungen und Erweiterungen des zoologischen Lehrstoffs der vorhergehenden Klassen; nach Schilling I. Derselbe.

Zeichnen: 2 St. Zeichnen krummliniger Gebilde (einfache Blatt- und Blütenformen, leichte Flachornamente) nach Vorzeichnungen des Lehrers an der Schultafel. Ausführung mit Bleistift im Umriß und mit Wasserfarbe. Herr Pavel.

Schreiben: 2 St. Es wurden teils kleine Anzeigen und Briefe geschrieben, teils eine Geschäftstabelle angefertigt. Herr Dr. Krämer.

Quinta.

Ordinarius: Herr Scherer.

Religionslehre: 3 St. a) Kath.: Die Lehre vom Glauben und den Hauptgeboten; nach dem Diözesankatechismus. Biblische Geschichte des N. T., nach Mey. Herr Malkmus.

b) Evang.: Biblische Geschichte des A. T., nach Jahn. Das 1. Hauptstück nach Luthers Katechismus mit Sprüchen erklärt und gelernt. Die drei Glaubensartikel und das Vater unser dem Wortlaut nach erklärt und gelernt. Vier Kirchenlieder wiederholt und vier neue dazu gelernt. Geographie Palästinas im allgemeinen. Herr Ehringhaus.

Deutsch: 3 St. Wiederholung des grammatischen Pensums der Sexta. Erweiterung der Beugungslehre des Substantivs und Verbums. Fortsetzung des Fürworts. Das Umstandswort, das Zahlwort, die Präpositionen. Einteilung der Zeitwörter. Der erweiterte einfache Satz und das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf und Paulsiek für Quinta. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten nach dem Kanon. Übungen in der Rechtschreibung und Zeichensetzung. Wöchentlich abwechselnd ein Aufsatz oder Diktat. Der Ordinarius.

Französisch: 6 St. Artikel, Geschlecht der Substantive, Bildung der Mehrheit der Substantive und Adjektive, weibliche Form des Adjektivs, Steigerung des Adjektivs, die Hilfszeit-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

wörter und die regelmäßige Konjugation, einige unregelmäßige Verben. Mündliche und schriftliche Übungen; nach Plötz-Kares Elementarbuch C. Sprechübungen. Herr Fleck.

Geschichte: 1 St. Erzählung aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. Der Ordinarius.

Erdkunde: 2 St. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Kartenskizzen. Nach Seydlitz II. 1. Herr Dr. Schäfer.

Rechnen: 5 St. Die Teilbarkeit der Zahlen. Das größte gemeinschaftliche Maß und das kleinste gemeinschaftliche Vielfache gegebener Zahlen. Gemeine Brüche nebst Regel de Tri in Brüchen. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. (Erweiterung des bezüglichen Pensums der Sexta.) Nach Schellen I. Der Ordinarius.

Naturbeschreibung: 2 St. Im Sommer: Botanik: Erweiterung der Kenntnisse bezüglich der äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten, nach Bail I. Heft, 2. Abteilung. Im Winter: Wirbeltiere, besonders Säugetiere und Vögel. Grundzüge des Knochenbaues des Menschen, nach Schilling I. Herr Dr. Schäfer.

Zeichnen: 2 St. Zeichnen ebener, gradliniger, geometrischer Figuren nach Wandtafeln und Vorzeichnungen des Lehrers an der Schultafel mit Übungen im Abändern der gegebenen Formen. Entwerfen einfacher geometrischer Formen. Herr Pavel.

Schreiben: 1 St. Weitere Einübung der deutschen und lateinischen Schrift nach Vorschriften an der Wandtafel. Herr Scherer.

Sexta.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Scheubel.

Religionslehre: Kombiniert mit Quinta.

Deutsch: 6 St. Die verschiedenen Wortarten. Flexion des Substantivs, Adjektivs, der persönlichen, besitzanzeigenden und hinzeigenden Fürwörter und des Verbums. Der einfache nackte Satz. Erweiterungen desselben durch das Objekt. Lesen und Erklären ausgewählter Stücke aus Hopf und Paulsiek für Sexta. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Übungen in der deutschen Rechtschreibung. Herr Scherer.

Französisch: 6 St. Erwerbung einer richtigen Aussprache; Lese- und Sprechübungen, Erlernung der regelmäßigen Konjugation (mit Ausschluß des Konjunktivs). Das notwendigste aus der Formenlehre des Substantivs, Adjektivs und Zahlwörter. Plötz-Kars Elementarbuch C. 1—10; 12—18; 20, 21; 22—31. Von Herbst ab wöchentlich 1 schriftliche Arbeit. Herr Scheubel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte: 1. St. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte, von Karl dem Großen bis Kaiser Wilhelm I. Herr Scherer.

Erdkunde: 2 St. Grundbegriffe der physischen und der mathematischen Erdkunde elementar und in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im Allgemeinen, nach denselben Gesichtspunkten Bild der engeren Heimat insbesondere. Herr Dr. Krämer.

Rechnen: 5 St. Wiederholung der Grundrechnung mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimal. Rechnungen. Undezimale Rechnungssorten, Numeration und Spezies. Nach Schellen l. Herr Scherer.

Naturbeschreibung: 2 St. Im Sommer: Beschreibung einfacher vorliegender Blütenpflanzen. Im Winter: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel. Herr Dr. Schäfer.

Schreiben: 2 St. Einübung deutscher und lateinischer Schrift in genetischer Folge nach Vorschriften an der Wandtafel. Herr Scherer.

Absolvierte Pensen des jüdischen Religionsunterrichtes.

I. Abteilung: (Sekunda) 2 St. a) Sommersemester: Die Ethik des Judentums — Die 7 Kardinalvergehungen des sozialen Lebens und die Ahndung derselben, nach Lev. 12—15. — Gebete: Ausgewählte Partien des Fastrituals. (Machsor). b) Wintersemester: Psalmen mit eingehenden Erläuterungen. Herr Dr. Cahn.

II. Abteilung:: (Tertia a und b; Quarta) 2 St. a) Sommersemester: Bibl. Geschichte: Von Saul bis Elijah. — Gebete: Tischgebet; Benediktionen über Genüsse und Naturerscheinungen, Bedeutung der Phylakterien und die Vorschriften derselben. — Pentateuch: Je die wöchentliche Perikope. — b) Wintersemester: Bibl. Geschichte: Die Geschichte der Könige von Israel und Juda. Einige Partien der nachbiblischen Geschichte. — Pentateuch: Je die wöchentliche Perikope mit Erläuterungen. Derselbe.

III. Abteilung. (Quinta und Sexta) 2 St. a) Sommersemester: Bibl. Geschichte: Die Teilung des Reiches bis Elisas Tod. — Gebetbuch: Vom Beginn bis Boruch scheomar. — b) Wintersemester: Bibl. Geschichte: Der Prophet Jonah bis Ende des Reiches Juda. — Gebetbuch: Von Boruch scheomar bis zum Schluß der Sabbath-Morgen. — Gebete: Tischgebet und Benediktionen auswendiggelernt und übersetzt. Derselbe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Turnen, Schwimmen, Gesang.

1. Turnen: Die Anstalt besuchten im Sommer 170, im Winter 167 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt:		Von einzelnen Übungsarten:	
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im Sommer 7,	im Winter 9,	im Sommer 0,	im Winter 0
Aus anderen Gründen:	„ „ 2,	„ „ 2,	„ „ 0,	„ „ 0
Zusammen	im Sommer 9,	im Winter 11,	im Sommer 0,	im Winter 0
Also von der Gesamtzahl der Schüler:	„ 5,3 %,	„ „ 6,5 %,	„ „ 0 %,	„ „ 0 %.

Die sechs Klassen der Anstalt wurden in 3 Turnabteilungen unterrichtet, und zwar gehörten:
zu Abt. 1 Sekunda und Tertia;
zu Abt. 2 Quarta und 1 Teil der Quinta;
zu Abt. 3 der Rest der Quinta und die Sexta.

Zur kleinsten Abteilung gehörten 44, zur größten 54 Schüler. Vorturnerstunden wurden nicht erteilt. Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 9 Stunden angesetzt; ihn erteilte Herr Burchard, Lehrer an der städtischen Knabenschule. Der Anstalt steht die städtische Turnhalle und der dabei liegende Turnplatz zur Verfügung. Dieselben liegen in der Nähe der Schule, können aber nicht uneingeschränkt von ihr benutzt werden, weil auch das Gymnasium in 15 Stunden und die Volksschule in 14 Stunden wöchentlich daselbst turnen. Aus diesem Grunde mußten seitens unserer Anstalt die Stunden von 5—7 Uhr abends und die freien Nachmittage zum Turnen benutzt werden.

Die Turnspiele wurden fleißig betrieben und es beteiligten sich sämtliche Schüler an denselben. In Ermangelung eines größeren Spielplatzes wurden dieselben auf dem Turnplatze in wöchentlich zwei halben Stunden geübt. Einigemal im Sommer wurden größere Spaziergänge, an die sich Turnspiele anreihten, unternommen. Eine Vereinigung von Schülern zur Pflege von Bewegungsspielen besteht nicht.

2. Schwimmen: Zum Baden und zur Erlernung des Schwimmens war den Schülern täglich von 5½ bis 7½ Uhr nachmittags in einem für sie reservirten Teile der an der Fulda sehr zweckmäßig eingerichteten städtischen Badeanstalt Gelegenheit gegeben. Die Aufsicht führte ein militärisch als Schwimmlehrer ausgebildeter Aufseher. Es erlernten das Schwimmen im verflossenen Jahre 16 Schüler. Freischwimmer waren 46 Schüler, also 27,1 % der Gesamtzahl der Schüler.

3. Gesang: Die Gesangübungen leitete in 4 Stunden wöchentlich Herr Reallehrer Scherer. 2 Stunden für Sexta und Quinta: Erklärung und Einübung der Notenschrift, dynamische und rhythmische Übungen, Einübung von Liedern aus dem Liederkranz von Erk und Graef. 2 Stunden für diejenigen Schüler aus sämtlichen Klassen, welche der Selekta angehörten. Mit dieser wurden vierstimmige Lieder und Choräle aus verschiedenen Sammlungen eingeübt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

Lehrgegenstände	Titel der Bücher	Klassen	Lehrgegenstände	Titel der Bücher	Klassen
Religionslehre			Französisch	Ploetz, Schulgrammatik	II
a) kath.	1. Mey, bibl. Geschichte	VI, V		Ploetz, Petit Vocabulaire	II
	2. Diözesan-Katechismus	VI-III		Ploetz-Kares, Übungsbuch, Ausgabe B	IV, III
	3. König, Lehrbuch der kath. Religion	IV, III, II		Ploetz-Kares Sprachlehre	
b) evang.	1. Zahn, bibl. Geschichte	VI, V		Ploetz-Kares Elementarbuch, Ausgabe C	VI, V
	2. Luthers kl. Katechismus	IV-III	Englisch	1. Sonnenburg, Grammatik	III, II
	3. Bibel			2. Lüdecking, Lesb. I. T.	
	4. Gesangbuch	IV-II		3. Lüdecking, Lesb. II. T.	II
	5. Sauer, Leitf. für Kirchen-Geschichte	II	Geschichte	Hechelmann, Auszug aus Welter's Lehrbuch der Weltgeschichte	IV-II
Deutsch	Deutsches Lesebuch für Gymnasien, Real- und höhere Bürgerschulen von J. Hopf und K. Paulsiek	VI-II	Erdkunde	1. v. Seydlitz, Ausgabe D., Heft 1 u. d. folgd.	V-II
				2. Debes, Schulatlas	VI-II
Latein	1. Meiring, Grammatik	III-II	Mathematik (Rechnen)	1. Schellen, Rechenaufg. I.	VI-IV
	2. Ostermanns Übungsbuch f. Tertia	III		2. Heis, Aufgaben-Samml.	IV-II
	3. Caesar de bello Gall.	III-II		3. Neumann, Arithm. u. Alg.	IIIb-II
	4. Ovid Metamorph.	II		4. Spitz, ebene Geometrie	
				5. August, Logarithmentafeln	IIIa-II
				6. Wiegand, Trigonometrie	II
			Naturkunde	1. Bail, Botanik, Schilling I Zoologie	VI-III
				2. Baumhauer, Mineralogie	
				3. Trappe, Physik	II
			Gesang	1. Erk und Greef, Liederkranz	VI, V
				2. Odenwald, Liederbuch	VI-III

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Cassel am 22. Mai. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums in Betreff der in Bonn und Trier vom 4. bis 12. Juni abzuhaltenden archäologischen Ferienkurse.

Cassel am 18. Juni. Die Leiter der höheren Lehranstalten werden ermächtigt, Schülern, welche nach Versetzung in die Obersekunda die Schule zu verlassen beabsichtigen, auf Erfordern

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

vorläufige Bescheinigungen in solchen Fällen auszustellen, in denen durch die Berufswahl eines die Schule verlassenden Schülers ein solches Abweichen von der Regel gerechtfertigt wird.

Cassel am 3. Juli. Runderlaß des Herrn Ministers der geistl. 2c. Angelegenheiten vom 6. Juli, betreffend die Gewährung von Reisekosten und Tagegeldern an wissenschaftliche Hülfslehrer und an Kandidaten des höheren Schulamts bei dienstlicher Verwendung an höheren Schulen.

Cassel am 5. Juli. Das im Verlage von Georg Reimer in Berlin erschienene Buch „Bürgerrecht und Bürgertugend", Volksbuch des Staatswesens für das Königreich Preußen, bearb. von T. Marcinowski und Dr. Emil Frommel, wird zur Anschaffung für die Schülerbibliothek empfohlen.

Cassel am 24. Juli. Auf die seit dem 1. April d. J. im Verlage von E. T. Mittler u. Sohn in Berlin erscheinende Übersetzung des Werkes „Einfluß der Seemacht auf die Geschichte", von A. T. Maham, Kapitän zur See in der Marine der Vereinigten Staaten, wird aufmerksam gemacht.

Cassel am 9. August. Auf das Werk „Aus dem Leben Kaiser Wilhelm's" von L. Schneider, weiland Geheimen Hofrat und Vorleser seiner Majestät wird hingewiesen.

Cassel am 15. August. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums betreffs der in Cöln vom 21. bis 28. September tagenden Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner.

Cassel am 16. Oktober. Mitteilung des Allerhöchsten Erlasses vom 18. August 1895, betreffend die Berechtigung zum Tragen von Eichenblättern auf dem Bande des Eisernen Kreuzes und von Spangen auf dem Bande der Kriegsdenkmünze von 1870/71.

Cassel am 25. November. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums betreffs des in Cöln vom 2. bis 12. Januar abzuhaltenden französischen Ferienkursus.

Cassel am 2. December. Mitteilung der ministeriellen Verfügung in Betreff der allgemeinen Schulfeier, welche am 18. Januar 1896, dem 25jährigen Gedenktage der Proklamierung des deutschen Reiches, stattfinden soll.

Cassel am 5. December. Mit Bezug auf die Verfügung vom 3. November 1892 S. 6522 — betreffend den Aufenthalt von Kandidaten der neueren Sprachen in einem Lande französischer Zunge oder in England während des Probejahres, teilt das Kgl. Provinzial-Schulkolleg. mit, daß der in jener Verfügung erwähnte „Deutsche Lehrerverein" in London seit mehreren Jahren nicht mehr besteht.

Cassel am 13. Januar. Das Werk „Der alte Fritz in 50 Bildern für Jung und Alt" von R. Röckling und R. Knötel, Verlag Paul Kittel, Berlin, wird zur Anschaffung für die Bibliothek empfohlen.

Cassel am 3. Februar. Die Einführung des „Auszug aus Welter's Lehrbuch der Geschichte", bearb. von Dr. Hechelmann, anstatt des seither in der Anstalt im Gebrauche befindlichen Lehrbuchs von Pütz wird genehmigt.

Cassel am 6. Februar. Verfügung betreffend die thunlichste Förderung der Verwendung deutscher Stahlfedern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Chronik der Anstalt.

1. Das neue Schuljahr begann am 23. April mit einem dem Herkommen gemäß für die katholischen Lehrer und Schüler in der Kirche ad St. Severum abgehaltenen feierlichen Schulgottesdienste, nachdem am Tage zuvor die Aufnahmeprüfungen stattgefunden hatten. Vor Beginn des Unterrichts wurden die Schulgesetze verlesen, ihre wichtigsten Bestimmungen erläutert, und die Schüler zu gewissenhafter Befolgung derselben aufgefordert. Im Anschluß daran wurden die neuaufgenommenen Schüler durch Handschlag verpflichtet.

2. An demselben Tage begann Herr Oberlehrer Dr. Krämer, welcher bereits am 4. April von dem Direktor in Gegenwart des Lehrerkollegiums vereidigt worden war, seine Thätigkeit an der Anstalt.

Dr. August Krämer, geb. am 2. Juni 1866 zu Weilburg a/Lahn, kathol. Konfession, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt, studierte seit Ostern 1885 in Marburg klassische Philologie, Geschichte und Geographie und bestand daselbst am 28. Juni 1889 das Examen pro fac. docendi. Von Michaelis 1889 bis dahin 1890 absolvierte er am Gymnasium in Marburg das gesetzliche Probejahr und wurde inzwischen am 3. Juli 1890 von der Universität daselbst zum Doctor philosophiae promoviert. Vom 1. October 1890 bis 30. September 1891 genügte er seiner Militärpflicht als Einjährig-Freiwilliger in München und wurde 1894 (20. Januar) zum Sekondelieutenant in der Reserve befördert. Von Oktober 1891 bis April 1892 war er als Hilfslehrer am Gymnasium in Marburg, von da bis Ostern 1895 als zweiter Lehrer an der Handelsschule zu Auerbach (Kgr. Sachsen) thätig.

3. Am 2. Mai traten Herr Religionslehrer Domkaplan Hermann Malkmus und Herr Zeichenlehrer Oskar Pavel in das Lehrerkollegium ein, nachdem sie zuvor von dem Direktor in der vorschriftsmäßigen Weise verpflichtet worden waren.

Hermann Malkmus, geboren zu Hanau am 27. Mai 1868, besuchte das Gymnasium zu Fulda und studierte sodann Philosophie und Theologie im bischöflichen Priesterseminar hierselbst. Am 27. Februar 1893 zum Priester geweiht, wurde er am 1. März zum Kaplan in Bockenheim, am 15. December zum 1. Kaplan in Fritzlar und am 1. April 1895 zum 2. Domkaplan in Fulda ernannt, woselbst er auf Vorschlag der bischöflichen Behörde durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 26. April 1895 mit der Erteilung des Religionsunterrichts am Realprogymnasium beauftragt wurde.

Oskar Pavel, geb. zu Berlin am 25. Juli 1872, kathol. Konfession, besuchte das Realgymnasium zu Cassel, alsdann die gewerbliche Zeichen- und Kunstgewerbeschule daselbst und bestand nach dreijährigem Besuche derselben die Prüfung als Zeichenlehrer für höhere Unterrichtsanstalten. Von Oktober 1893 bis April 1894, sodann von Oktober 1894 bis April 1895 war er an der obengenannten Anstalt als Hilfslehrer thätig. Durch Verfügung des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums vom 20. April desselben Jahres wurde er mit dem Zeichenunterrichte an unserer Anstalt beauftragt.

4. Am 22. Mai fiel aus Anlaß der in unserer Stadt stattfindenden Generalversammlung des Vereins von Lehrern der höheren Unterrichtsanstalten unserer Provinz der Unterricht aus.

Desgleichen am 14. Juni aus Anlaß der Berufs- und Gewerbezählung.

5. Die Gedenktage für Kaiser Wilhelm I. und Kaiser Friedrich wurden am 15. Juni, 18. Oktober, 9. und 22. März in gewohnter Weise begangen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Am Sonntag den 23. Juni wurden 15 katholische Schüler, welche von dem Herrn Religionslehrer Malkmus in besonderen Stunden vorbereitet waren, feierlich zur ersten hl. Kommunion geführt. Von den evangel. Schülern waren bereits Weißensonntag 5 konfirmiert worden, welche an dem Konfirmandenunterrichte des Herrn Superintendenten Schäfer teilgenommen hatten.

7. Die Sommerferien dauerten vom 7. Juli bis 5. August.

8. Gegen Ende August unternahmen die Klassen unter Führung ihrer Herren Ordinarien bei sehr günstigem Wetter die üblichen Ausflüge.

9. Die Feier des Sedantages wurde am 2. September durch einen Schulakt in der Aula begangen. Oberlehrer Dr. Krämer hielt die Festrede.

10. Am 16. September fiel der Unterricht wegen des in der Nähe unserer Stadt stattfindenden Manövers aus.

11. Am 17. September beehrte Herr Provinzial-Schulrat Dr. Paehler die Anstalt mit seinem Besuche und wohnte dem Unterrichte sämtlicher Lehrer bei.

12. Am 18. September starb der am 1. April in den Ruhestand getretene Lehrer der Anstalt Herr Professor Johannis. Am 21. September geleiteten das Lehrerkollegium und die Schüler der Anstalt den Verstorbenen zur letzten Ruhe.

13. Die Herbstferien dauerten vom 30. September bis 14. Oktober, die Weihnachtsferien vom 24. Dezember bis 8. Januar.

14. Am 18. Januar, dem 25jährigen Gedenktage der Proklamierung des deutschen Reiches, fand die durch Allerhöchsten Erlaß vom 30. Oktober vorgeschriebene Schulfeier statt. An dieselbe reihte sich die Verteilung der vom Kgl. Prov.-Schulkollegium aus Anlaß des Tages der Anstalt überwiesenen Geschenke an würdige Schüler. Als solche wurden ausgezeichnet:

Vogt, Kirchhoff, Goldmann in Sekunda.
Wiegand, Heilbron, Griessel in Obertertia.
Weinberg (Siegfried), Brückmann, Bolender, Freundenthal (Karl) in Untertertia.
Schäfer, Kirchhoff, Happ in Quarta.
Grünspecht (Adolf), Schomer in Quinta.
Bergmann, Krumme, Fuchslocher in Sexta.

An dem am Abend desselben Tages von der Stadt veranstalteten großartigen Fackelzuge beteiligten sich die oberen Klassen der Anstalt.

15. Am 27. Januar fand zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs eine öffentliche Schulfeier statt, bestehend in Chorgesängen, musikalischen Vorträgen, Vorträgen von patriotischen Gedichten und einer Festrede des Oberlehrers Fleck.

16. Am 18. Januar starb nach langen, schweren Leiden im Hospital zu Frankfurt a. M. Herr Pfarrer August Helfrich von Poppenhausen, der als Religionslehrer der Anstalt Ostern von

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

uns geschieden war. An der am 21. Januar in Poppenhausen stattgefundenen Beerdigung desselben nahmen als Vertreter des Realprogymnasiums die Herren Oberlehrer Scheubel, Dr. Schäfer, Dr. Krämer und Religionslehrer Malkmus teil.

17. Am 4. März fand unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Paehler die mündliche Abiturientenprüfung statt. Das Ergebnis derselben s. unter F.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Kuratorium.

Dasselbe besteht zur Zeit aus den Herren: Landrat Steffens, Vorsitzender, Oberbürgermeister Dr. Antoni, Stellvertreter, Rentner R. Müller, Kaufmann J. Geisler, Direktor Dr. Bergmann.

B. Lehrerkollegium.

Die Zusammensetzung desselben ergiebt sich aus der Übersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden. (S. 4.)

C. Frequenztabelle für das Schuljahr 1895/96.

	II	O. III	U. III	IV	V	VI	Summa
Bestand am 1. Februar 1895	10	17	22	36	33	23	141
Abgang bis zum Schluß des Schuljahrs 1894/95	5	1	2	5	—	1	14
Zugang durch Versetzung zu Ostern 1895 . .	14	18	25	25	22	—	104
Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1895 . .	1	1	1	3	2	30	38
Frequenz zu Anfang des Schuljahrs 1895/96 .	19	20	28	34	33	31	165
Zugang im Sommersemester	1	—	1	—	1	1	4
Abgang im Sommersemester	1	2	—	4	2	—	9
Zugang durch Versetzung zu Michaelis . . .	—	—	—	—	—	—	—
Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . . .	—	—	—	—	—	2	2
Frequenz am Anfang des Wintersemesters . .	19	18	29	30	32	34	162
Zugang im Wintersemester	—	—	1	2	—	—	3
Abgang im Wintersemester	—	1	2	1	—	1	5
Frequenz am 1. Februar 1896	19	17	28	31	32	33	160
Durchschnittsalter am 1. Februar 1896 . . .	16,9	16	14,6	13,6	12,7	11,3	

Die Gesamtfrequenz im ganzen Schuljahr war 174.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

D. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Katholische	Evangelische	Israeliten	Einheimische	Auswärtige*	Ausländer
Am Anfang des Sommersemesters	65	50	50	113	52	—
Am Anfang des Wintersemesters	66	47	49	107	54	1
Am 1. Februar 1896	64	48	48	108	51	1

* Darunter 6, die von den Umorten aus die Schule besuchen, ohne in der Stadt zu wohnen.

E. Verzeichniss sämtlicher Schüler im Schuljahr 1895/96.

(Die ohne Wohnort aufgeführten Schüler sind aus Fulda.)

Sekunda.

1. André Jakob
2. Botzong August, Malchow (Mecklenburg)
3. Cramer Siegfried, Gleicherwiesen
4. Ducké Karl
5. Fuchslocher Gustav
6. Goldmann Karl
7. Gutberlet Lothar
8. Hack Anton
9. Kamm Leopold, Hettenhausen
10. Kirchhoff Erwin
11. Klenner Oswald, Harmerz
12. Kohlhaas Hans
13. Kramer Hugo
14. Kramer Max
15. Leinberger Ludwig, Schlüchtern
16. Markert Georg, Gersfeld
17. Pappert Joseph
18. Sichel Siegmund, Schlüchtern
19. Vogt Joseph, Hünfeld
20. Zeier Wilhelm.

Obertertia.

21. Bachrach Willi, Neustadt
22. Baum Simon
23. Büttner Hugo
24. Eschwege Nathan
25. Frank Heinrich, Schlitz
26. Freudenthal Simon, Theilheim
27. Griessel Otto
28. Groß Hugo, Weyhers
29. Gunkel Wilhelm
30. Heilbronn Hermann, Tann
31. Heinlin Paul
32. Nußbaum Joseph
33. Schmitt Anton, Geisa
34. Speier Willi, Burghaun
35. Stamm Wilhelm
36. Stein Friedrich, Wächtersbach
37. Stern Moses, Flieden
38. Weinberg Leo
39. Weinberg Siegfried, Schenklengsfeld
40. Wiegand Karl, Langenschwarz.

Untertertia.

41. Arnold Konrad
42. Bechtold Alfred
43. Bellinger Ludwig
44. Birnbaum Gustav
45. Blumenthal Oskar
46. Bolender Georg
47. Brückmann Karl
48. Emanuel Mendel
49. Eschwege Jakob
50. Freudenthal Karl, Tann
51. Freudenthal Max, Tann
52. Gottlieb Isfried
53. Graff Wolrad, Adolfseck
54. Gutmann Franz, Heimbach
55. Jüngster Isidor, Tann
56. Katzenstein Adolf
57. Levi Joseph
58. Nußbaum Hermann
59. Prochnow Richard
60. Rosenberg Benjamin, Lichenroth
61. Schonlau Theodor, Chicago
62. Trümper Emil
63. Veldung Johannes
64. Volkmar Heinrich
65. Weber Gustav, Neuhof
66. Weinberg Siegmund
67. Weinberg Julius, Lichenroth

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

68. Wetzlar Julius
69. Wiegand Adolf
70. Zeun Albert.

Quarta.

71. Adler David
72. Aha Bernard, Hünfeld
73. André Konrad
74. Baist Heinrich, Schlüchtern
75. Barth Paul
76. Bergmann August
77. Bode Friedrich
78. Cramer Dedo, Gleicherwiesen
79. Ewald Ernst
80. Ewald Richard
81. Gunkel Friedrich
82. Happ Karl, Hammelburg
83. Jacobson Otto
84. Harnisch Kurt
85. Kirchhoff Walter
86. Löbenberg Beni, Wächtersbach
87. Ludovici Karl
88. Martiny Wilhelm
89 Mollenhauer Franz
90. Neuß Heinrich
91. Reinhardt Rudolf
92. Ries Heinrich
93. Rübsam August
94. Schäfer Adam, Großenmoor
95. Schenck Hermann
96. Schmitz Karl
97. Schotemeyer Fritz
98. Sichel Siegfried
99. Stein Albert, Reichensachsen
100. Stein Max, Reichensachsen
101. Stern Meier
102 Veldung Gustav
103. Weilinger Viktor
104. Weiß Ernst, Schlitz
105. Wiegand Karl
106. Wieser Wilhelm

Quinta.

107. Bellinger Emil
108. Brähler Eduard, Tiefengruben
109. Ette Wilhelm
110. Eschwege Hermann
111. Falke Otto
112. Funk Wilhelm
113. Funk Georg
114. Goldmann Georg
115. Göpfert Christoph
116. Großenbach Bruno
117. Grünspecht Adolf
118. Grünspecht David
119. Gunkel Emil
120. Halbleib Joseph
121. Hammer Wilhelm
122. Heinlin Max
123. Herzog Adolf, Zell
124. Jehn Emil
125. Kircher Joseph
126. Kircher Joseph, Horas
127. Klein Siegfried, Mittelstreu
128. Knips, Franz
129. Lüders Otto, Steinau
130. Martiny Albert
131. Schindewolf Otto
132. Schmidt Ludwig, Eichenau
133. Schomer Ernst
134. Seitz Hermann, Großenlüder
135. Seum Theodor
136. Sichel Hugo
137. Sinning Ludwig
138. Weisensee Robert
139. Wienold Heinrich, Stockhausen
140. Zeiz, Karl.

Sexta.

141. Bergmann Hermann
142. Blumenthal Adolf
143. Büttner Rudolf
144. Buxbaum Hermann, Rhina
145. Clewing Fritz
146. Emanuel Chajim
147. Fischer Emil
148. Frank Rudolf
149. Fuchslocher Oskar
150. Gärtner Julius, Wüstensachsen
151. Hartung Paul
152. Hillenbrand Franz
153. Jordan Karl
154. Kaufmann Wolf
155. Kircher Otto, Horas
156. Kriegl Hugo
157. Krumme Heinrich
158. Kunstmann Gustav, Kaiserslautern
159. Levi Julius
160. Moufang Heinrich
161. Münz Salomon, Altengronau
162. Neidhardt Otto
163. Oppenheim Salli, Rhina
164. Schäfer Konrad, Neuenberg
165. Schneider Karl
166. Sennefelder Georg
167. Sichel Hugo
168. Stein Georg, Dietershan
169. Veldung Otto
170. Vogel Johann
171. Wehner Eduard, Horas
172. Weinbörner Jos., Horas
173. Wetzlar Siegfried
174. Will Leopold.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

F. Verzeichnis der für reif erklärten Schüler im Schuljahre 1895/96.

Laufende Nr.	Name, Vorname	Geburts- Ort	Geburts- Tag	Alter	Bekenntnis bzw. Religion	Des Vaters Stand und Wohnort	Angabe der Eintrittsklasse	Dauer des Aufenthalts in der Anstalt (Jahre)	Dauer des Aufenthalts in der Sekunda (Jahre)	Gewählter Beruf
1	André Jakob	Fulda	18. 3. 79	16 J. 11 M.	ev.	Kaufmann, Fulda	VI	8	2	Zeichenlehrer
2	Cramer Siegfried*	Gleicherwiesen in Sachs. M.	5. 4. 78	17 J. 11 M.	isr.	Kaufmann, Gleicherwiesen	VI	7	2	Kaufmann
3	Goldmann Karl*	Fulda	15. 9. 79	16 J. 6 M.	kath.	Lokomotivführer, Fulda	V	5¾	1	Fortsetzung d. Studiums
4	Gutberlet Lothar*	Fulda	4. 6. 79	16 J. 9 M	kath.	Stadtbriefträger, Fulda	VI	7	2	Kommunal-Steuerfach
5	Kamm Leopold*	Hettenhausen	9. 7. 79	16 J. 4 M.	isr.	Kaufmann, Hettenhausen	VI	6	1	Fortsetzung d. Studiums
6	Kirchhoff Erwin*	Paderborn	17. 8. 78	17 J. 7 M.	ev.	Maschineninspektor Fulda	III^b	3	1	Marine-Ingenieur
7	Klenner Oswald	Nentershausen	13. 5. 78	17 J. 10 M	ev.	Förster, Harmerz	VI	8	2	Unbestimmt
8	Kramer Max*	Fulda	19. 7. 78	17 J. 8 M.	kath.	† Metzgermeister, Fulda	III^a	2	1	Kaufmann
9	Leinberger Ludwig	Schlüchtern	18. 1. 78	18 J. 2 M.	ev.	Kaufmann, Schlüchtern	IV	5	2	Kaufmann
10	Vogt Joseph*	Hünfeld	6. 11. 78	17 J. 3 M.	kath.	Kaufmann, Hünfeld	V	5	1	Kaufmann

Den mit * bezeichneten Abiturienten wurde die mündliche Prüfung erlassen.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Für die Lehrerbibliothek wurden angeschafft:

1) Centralblatt für die gesamte Unterrichts-Verwaltung 1895. 2) Jahresberichte über das höhere Schulwesen 1894. 3) Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht 1895. 4) Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften 1894/95. 5) Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen 1895. 6) Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht 1895. 7) Pädagogisches

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wochenblatt 1895/6. 8) Aus deutschen Lesebüchern, Band V, Abteilung IV. 9) Korrespondenzblatt für die Philologenvereine 1895. 10) Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht 1895, 8. Jahrgang. 11) Die neueren Sprachen, 3. Jahrgang. 12) Muret, Wörterbuch der englischen Sprache, Lieferung 15/18. 13) Rein, Encyklopetisches Handbuch der Pädagogik 6—20. 14) Lyon, Die Lektüre als Grundlage des Unterrichts in der deutschen Sprache Teil I Sexta bis Tertia. 15) Lyon, Handbuch der deutschen Sprache, Teil I und II. 16) Lyon, Bismarcks Reden und Briefe. 17) Karsch, Vademecum botanicum. 18) Breymann, Die neusprachliche Reformliteratur. 19) Wagner, Lehrbuch der Geographie. 20) Widmann, Geschichte des deutschen Volkes. 21) Nickel, Allgemeine Kulturgeschichte. 22) Neumayr, Erdgeschichte, Teil I. 23) Ostwalds Klassiker der exakten Wissenschaften, Heft I, 56—60. 24) Mayr, Jahrbuch der französischen Litteratur. 25) Michael, Führer für Pilzfreunde. 26) Münch, Didaktik und Methodik des französischen und englischen Unterrichts. 27) Lindner, Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands. 28) Mahan, Der Einfluß der Seemacht auf die Geschichte. 29) Lamprecht, Deutsche Geschichte I—IV. V. 1. und 2. Teil. 30) Frank, Die pilzparasitären Krankheiten der Pflanzen. 31) Klinger, Richter's Lehrbuch der anorganischen Chemie. 32) Korb, Die Schmetterlinge Mittel-Europas. 33) Aenne am Rhyn, Die nationale Einigung der Deutschen. 34) Scriptores rerum Germanicarum: Annales Regni Francorum et Annales Einhardi.

Für die Schülerbibliothek:

1) Schaupp-Horn, Rustem. 2) Landsberg, Streifzüge durch Wald und Flur. 3) Ly-u-Payo, Abenteuer und Schilderungen aus dem Reiche der Mitte. 4) Behrendt, Pytheas von Massilia. 5) Geistbeck, Der Weltverkehr. 6) Tanera, Das Kismet Kurt Röders. 7. Foß, Das deutsche Gebirgsland. 8) Noack, Leitfaden für physikalische Schülerübungen. 9) Böckling und Knötel „Der alte Fritz in 50 Bildern für Jung und Alt". 10) Marcinowsky und Frommel „Bürgerrecht und Bürgertugend", Volksbuch des Staatswesens für das Königreich Preußen.

Geschenke: Des Königl Provinzial-Schulkollegiums: 1) Jahrbuch der Jugend- und Volksspiele 4. Jahrgang. 2) Wiesenbach, Die blinden Hessen (4 Exemplare.) — Der Verlagshandlungen: 3) Freitag: Schulausgaben klassischer Werke 13 Bände. 4) Bädecker: Kopp's Geometrie zum Gebrauch an höheren Unterrichtsanstalten, bearbeitet von Dickmann. — Der Nehrkorn'schen Buchhandlung (F. J. Reinhardt) 5) Ricken: Le Tour de la France. 6) Wörishöffer, Die Diamanten des Peruaners. — Der Abiturienten: 7) Goldmann: Taschenberg, Die Insekten nach ihrem Schaden und Nutzen. 8) Kirchhoff: Zahn, Biblische Geschichten.

Für den naturbeschreibenden Unterricht wurden angeschafft:

1) Eine Sammlung mikroskopischer Präparate für die Pflanzenanatomie. 2) Balaena mysticetus, Barte. 3) Picus maior, Schädel mit Zungenbein. 4) Sepia officinalis, in Spiritus. 5) Nautilus pompilius, Gehäuse, aufgeschnitten. 6) Salpa maxima, Kette, in Spiritus. 7) Salpa maxima, Einzeltier, in Spiritus. 8) Taenia solium, mit Kopf, in Spiritus. 9) Hirudo medicinalis, in Spiritus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

10) Distomum hepaticum, längs, injiciert. 11) Sepia officinalis, Schale. 12) Bombyx mori, Verwandlung, in Kasten. 13) Corallium rubrum, in Spiritus. 14) Conchyliensammlung, 70 Arten in 2 Kästen. 15) Rana esculenta, halb gestopft, halb skelettiert.

Für den physikalischen Unterricht:

Eine Vorrichtung zur Verdunkelung der Fenster des physikalischen Lehrzimmers — Werkzeuge — Gewichte — ein Stück Magneteisenerz — ein Glaskasten für optische Versuche. — Geschenke: Vom Sekundaner Kirchhoff: 1 Stammstück fossilen Schachtelhalms; vom Sekundaner Goldmann: 1 galvanisches Trockenelement.

VI. Unterstützungen von Schülern.

Befreiungen von der Zahlung des Schulgeldes wurden bedürftigen und würdigen Schülern, sowie dritten Brüdern bewilligt, soweit dies bis zu 10 % der Solleinnahme zulässig war. Desgleichen wurde dürftigen Schülern ein Teil der nötigen Schulbücher aus der Bibliotheca pauperum der Anstalt leihweise überlassen.

Aus der Michael König'schen Stiftung erhielten 8 israelitische Schüler je 85 Mark zur Bestreitung der Kosten des Schulbesuches bewilligt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Nach Mitteilung des Königl. Prov.-Schulkollegiums vom 25. Juli 1895 hat der Herr Minister der geistl. rc. Angelegenheiten angeordnet, daß der nachstehende Ministerial-Erlaß an dieser Stelle zum Abdruck gebracht wird.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.
U II. Nr. 11731.

Berlin, den 11. Juli 1895.

„Durch Erlaß vom 21. September 1892 — U. II. 904 — habe ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium auf den erschütternden Vorfall aufmerksam gemacht, der sich in jenem Jahre auf einer Gymnasialbadeanstalt ereignet hatte, daß ein Schüler beim Spielen mit einer Salonpistole von einem Kameraden seiner Klasse erschossen und so einem jungen hoffnungsreichen Leben vor der Zeit ein jähes Ende bereitet wurde. Ein ähnlicher, ebenso schmerzlicher Fall hat sich vor Kurzem in einer schlesischen Gymnasialstadt zugetragen. Ein Quartaner versuchte mit einem Tesching, das er von seinem Vater zum Geschenk erhalten hatte, im väterlichen Garten im Beisein eines andern Quartaners Sperlinge zu schießen. Er hatte nach vergeblichem

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schusse das Tesching geladen, aber in Versicherung gestellt und irgendwo angelehnt. Der andere ergriff und spannte es, hierbei sprang der Hahn zurück, das Gewehr entlud sich, und der Schuß traf einen inzwischen hinzugekommenen, ganz nahestehenden Sextaner in die linke Schläfe, so daß der Knabe nach ³/₄ Stunden starb.

In dem erwähnten Erlasse hatte ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium angewiesen, den Anstaltsleitern seines Aufsichtsbezirks aufzugeben, daß sie bei Mitteilung jenes schmerzlichen Ereignisses der ihrer Leitung anvertrauten Schuljugend in ernster und nachdrücklicher Warnung vorstellen sollten, wie unheilvolle Folgen ein frühzeitiges, unbesonnenes Führen von Schußwaffen nach sich ziehen kann, und wie auch über das Leben des zurückgebliebenen unglücklichen Mitschülers für alle Zeit ein düsterer Schatten gebreitet sein muß.

Gleichzeitig hatte ich darauf hingewiesen, daß Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz, wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind.

Auch an der so schwer betroffenen Gymnasial-Anstalt haben die Schüler diese Warnung vor dem Gebrauche von Schußwaffen, und zwar zuletzt bei der Eröffnung des laufenden Schuljahres durch den Direktor erhalten. Solche Warnungen müssen freilich wirkungslos bleiben, wenn die Eltern selber ihren unreifen Kindern Schießwaffen schenken, den Gebrauch dieser gestatten und auch nicht einmal überwachen. Weiter jedoch, als es in dem erwähnten Erlasse geschehen ist, in der Fürsorge für die Gesundheit und das Leben der Schüler zu gehen, hat die Schulverwaltung kein Recht, will sie sich nicht den Vorwurf unbefugter Einmischung in die Rechte des Elternhauses zuziehen. Wenn ich daher auch den Versuch einer Einwirkung nach dieser Richtung auf die Kundgebung meiner innigen Teilnahme an so schmerzlichen Vorkommnissen und auf den Wunsch beschränken muß, daß es gelingen möchte, der Wiederholung solcher in das Familien- und Schulleben so tief eingreifenden Fälle wirksam vorzubeugen, so lege ich doch Wert darauf, daß dieser Wunsch in weiteren Kreisen und insbesondere den Eltern bekannt werde, die das nächste Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behütung aber auch die nächste Pflicht haben. Je tiefer die Überzeugung von der Ersprießlichkeit einmütigen Zusammenwirkens von Elternhaus und Schule dringt, um so deutlicher werden die Segnungen eines solchen bei denjenigen hervortreten, an deren Gedeihen Familie und Staat ein gleiches Interesse haben."

2. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 14. April.

Die Aufnahmeprüfungen beginnen tags zuvor um 8 Uhr morgens. Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete während der Ferien in den Vormittagsstunden entgegen. Die Anmeldung muß unter Vorlegung des Tauf- und Geburtsscheines, sowie eines Impf- resp. Wiederimpfungsscheines und eines Zeugnisses der bisherigen Lehrer durch die Eltern oder deren Stellvertreter in Person oder schriftlich geschen, welche für die auswärtigen Schüler die Zustimmung des Direktors zu dem von ihnen zu wählenden Kosthause nachzusuchen haben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der Eintritt in die Sexta erfolgt in der Regel nicht vor dem 9. Lebensjahre. An Vorkenntnissen wird verlangt: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungen mit unbenannten Zahlen.

3. Ostern dieses Jahres beginnt für die Klassen Sexta, Quinta und Quarta der wahlfreie Lateinunterricht.

Fulda, 19. März 1896.

Der Direktor

Dr. Adolf Bergmann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

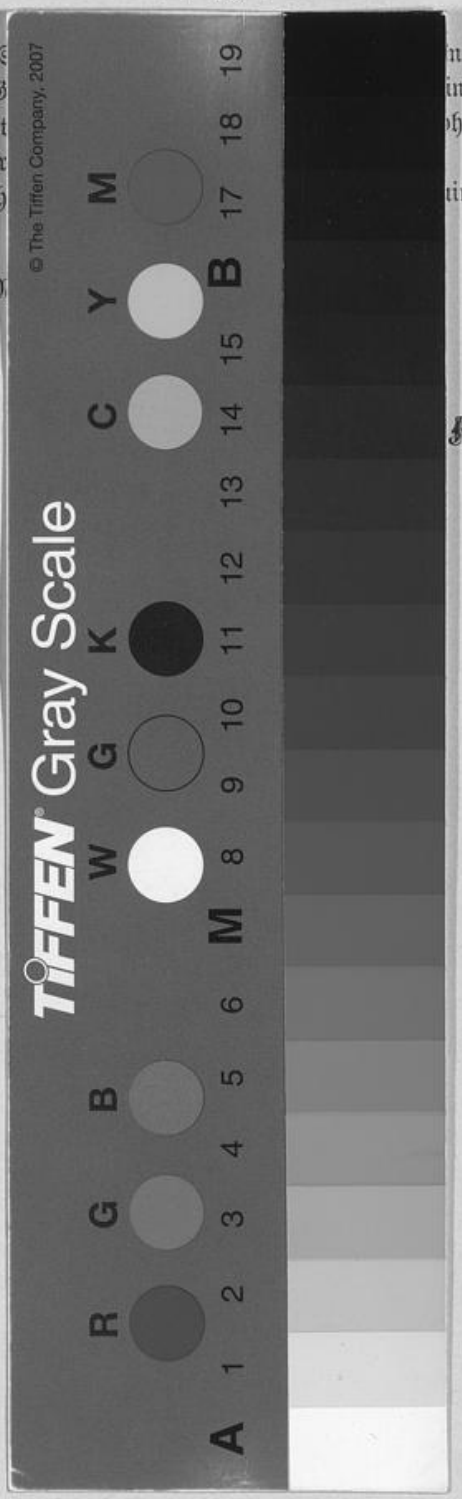
Der Eintritt in die S n 9. Lebensjahre. An Vor-
kenntnissen wird verlangt: G inischer Druckschrift, leserliche
und reinliche Handschrift, Fert hische Fehler nachzuschreiben,
Sicherheit in den vier Grundr

3. Ostern dieses Jah inta und Quarta der wahl-
freie Lateinunterricht.

Fulda, 19. M

Der Direktor

Adolf Bergmann.



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf